

Worte des Lebens



Die Stille Gottes

Gott hört niemals auf, in unserem Leben zu wirken

Im Jahr 1988 arbeitete Rosemary Johnson als Violinistin für die walisische Nationaloper. Ihre Zukunft sah glänzend aus – bis ein Autounfall alles änderte. Als sie aus dem Koma erwachte, teilten ihr die Ärzte mit, dass sie sich nie wieder bewegen könne. Fast drei Jahrzehnte lang blieb Rosemary das Violine-Spielen versagt. Aber jetzt nach fast 30 Jahren hat Rosemary dank neuester Technologie wieder angefangen, Musik zu komponieren und zu spielen. Sie arbeitet mit einer speziellen Software, mit der sie durch Fokussieren ihrer Augen auf verschiedenfarbige Lichter eines Computers die gewünschten Noten und Tonfolgen erzeugen kann. Als ich das las, erinnerte es mich an ein Prinzip, das wir manchmal vergessen – die Stille Gottes.

Es kommt gelegentlich vor, dass wir uns wie gelähmt vorkommen, weil trotz aller Gebete keine Änderung eintritt; Gott bleibt reglos und stumm. Aber bedeutet dies, dass er sein Wirken eingestellt hat? Soll es bedeuten, dass er nicht erreichbar ist? Dem ist absolut nicht so! Am Ende seines Dienstes auf Erden erinnerte Christus die Gemeinde: „**Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende**“ (Mt 28,20).

Diese Schlussworte dienten zur Erinnerung, dass Christi sichtbare Präsenz bald enden würde, doch seine geistliche Präsenz würde durch den Heiligen Geist ihnen nahe sein. Jesus gab uns ein Versprechen und eine Beschreibung seines Charakters: Gottes Präsenz und Wirken in unserem Leben sind beständig und sie werden nie von uns zurückgezogen. Und doch gab es im Laufe der Geschichte Zeiten, in denen Gott Stille dazu benutzt hat, auf den Charakter und die Geschehnisse derjenigen einzuwirken, mit denen er machtvoll arbeitete. Menschen wie Hiob, Abraham, Joseph und Johannes der Täufer haben es erfahren. Selbst Christus erfuhr es im Garten Gethsemane. Ich bin sicher, dass Jesus in jenem Moment den Zweifel und die Verwirrung empfand, die wir so oft empfinden, wenn wir mit der Stille Gottes konfrontiert sind. Aber bedeutet das, dass Gott aufgehört hat zu wirken? Natürlich nicht! Gott war dabei, unsere Errettung zu vollenden – sein wichtigstes Werk in der gesamten Geschichte!

Es kann auch bei uns Zeiten geben, in denen wir Angst haben, weil Gott still ist, dann sollten wir uns erinnern, dass es nicht bedeutet, dass wie im Fall von Rosemary trotz seiner Stille nichts geschieht. Seine Stille kann ein Zeichen seiner Nähe und Liebe sein! Die wunderbare Musik des Wirkens Gottes spielt während unseres ganzen Lebens. Wir mögen sie noch nicht hören. Aber eines Tages werden wir sie in all ihrer Herrlichkeit hören – für immer.

Ich bin Joseph Tkach

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)